Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 24

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

moderner Wissenschaft und feiner Bildung meint das „Vaterland" in Nummer 270. —

Frankreich. Pädag. Blätter Deutschlands bringen folgende Mitteilung: Nach einer statistischen Übersicht eines der letzten Rekrutenjahrgänge zählte Frankreich die meisten und Bayern die wenigsten Analphabeten. Konfessionslos wie haißt?!

Frankreich soll im betreffenden Rekrutenjahrgange 20 000 Analphabeten, Bayern nur ½ Dutzend gehabt haben. „Hessisches Schulblatt" Nr. 49

England. In der „Catholic Times" sei zu lesen: „Das mehr als 20 jährige Bemühen, die positive Religion aus der Volksschule zu verbannen, endet auf dem ganzen Kontinent mit einem großen Sieg der katholischen Kirche. „Es ist ganz augenscheinlich, daß die religionslose Schulpolitik in allen Ländern des Kontinents an Boden verliert. Bei allen Völkern macht sich eine entschiedene Wendung zu Gunsten der religiösen Konfessionsschulen bemerkbar, und auch die Staatsmänner tragen derselben Rechnung." Hessisches Schulblatt Nr. 49

Spanien. Der Bischof von Mayorko, der im Verlaufe dieses Jahres den damaligen spanischen Finanzminister wegen unrechtlicher Wegnahme von Kirchengut mit dem Banne belegte, ist letzthin gestorben. Für die Armen seiner Diözese bestimmte er 5000 Thaler, ebensoviel für die seines Bischofsitzes und für Auslösung von Bettzeug aus dem Pfandhause. Alle frommen Stiftungen, kath. Vereine, Klöster und Genossenschaften der Balearen erhielten bedeutende Vermächnisse. Luzerner „Vaterland". Nr. 274.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. **Waget den Riesenkampf!** Verlag der Pension von der Flüh. Sarnen 1897 56 S. 60 Rp.

Nat.-Rat Dr. Ming, ein würdiger und verdienter Vorkämpfer der schweizerischen Abstinentenbewegung, der st. gallische Bischof im Laiengewande, ins schöne Obwaldner-Ländchen versetzt, rückt mit seinem „Riesenkampf" in 2. Auflage an die Öffentlichkeit. Es gilt vorab den Studierenden der katholischen Schweiz und ihren Freunden, es gilt aber auch den Familienvätern, den Priestern, den Lehrern und vorab auch — den Wirten. Es ist ein warmes, überzeugtes Manneswort, von tiefem sittlichem Ernste durchdrungen, was gerade das „Vorwort" zur 2. Auflage beweist. Der „Anhang", nun bereichert, bietet interessante Belegstellen für die Gefährlichkeit des Alkohols unter den Rubriken „Theologie und Alkohol, medizinische Wissenschaft und Alkohol, Soziologie und Alkohol. — Das Wort verdient die ernste Beachtung jedes Vaterlandsfreundes und den Dank jedes Denkenden und gesund Beobachtenden.

2. **Anleitung zur Blumenpflege im Hause von Max Hesdorffer**, Berlin. Verlag von Gustav Schmidt, vorm. R. Oppenheim 1897. Preis 3 *M.* geb. 179 S.

Max Hesdorffer hat ein wohlbekanntes und stark verbreitetes Handbuch der praktischen Zimmergärtnerei herausgegeben. Diese „Anleitung" ist ein gelungener „Auszug" aus demselben, enthaltend 64 recht anschauliche Abbildungen. „Allgemeines" belehrt in 22 Kapiteln eingehend über Einrichtung des Zimmergartens, Gerätschaften, Erde, Begießen, Lüften der Blumenzimmer, Feinde der Zimmerpflanzen und viel und recht nützliche Bedingungen einer rationellen Blumenpflege. Hierauf folgt die Angabe einer reichen Auswahl der besten Zimmerpflanzen nach praktischen Gruppen geordnet. Ein 3. Abschnitt bespricht die Blumentreiberei. Das Buch empfiehlt sich sehr zur Einführung in die Grundregeln der Blumenpflanze. Es ist verständlich in der Ausdrucksweise und reich an Ratschlägen und Winken. Die Abbildungen dienen für jedermann sehr zur Veranschaulichung und sind sauber durchgeführt. Ein Monatskalender lehrt zutreffend. Druck und Ausstattung sind sehr schön.

3. **„Katholischer Schulfreund"** mit der periodischen Beilage „Der katholische Jüngling". Eigentum des Vereines zur Heranbildung katholischer Lehrer. Jährlich 12 Hefte zu fl. 1.20. Verwaltung: Marienheim, Strebsdorf bei Wien. — Das uns soeben zukommende Novemberheft dieser ausgezeichneten pädagogischen Monatsschrift

bringt als Leiter einen lehrreichen Aufsatz über die Erziehung in der Volksschule, der seine Ergänzungen in den Ausführungen eines praktischen Schulmannes „Hütet euch vor den falschen Propheten" findet. Den Freunden der ehrw. Schulbrüder-Korporation wird die Lebensbeschreibung des Bruders Benild willkommen sein, Geologen der Aufsatz über die geologischen Verhältnisse von Tirol und Vorarlberg. — Im „Katholischen Jüngling" finden wir zunächst Fromms „Streit der Ideale", eine treffliche Erzählung von Hermine Proschko aus dem spanischen Künstlerleben zur Zeit Velasquez', die Fortsetzung der Geschichte der katholischen Jünglingsvereine und der Orientreise Charles Skoliks und viele interessante, lesenswerte Kleinigkeiten. Sechs eigene Illustrationen zieren das Heft. K.

4. Naturgeschichtliche Bilder für Schule und Haus. Zusammengestellt von Dr. B. **Plüß**, Reallehrer in Basel. 3. vermehrte und verbesserte Auflage. **Herderscher Verlag** in Freiburg i. B. 1897. Preis: geb. 5 *M.* 80 *Pf.*, ungeb. 4 *M.* 80 *Pf.*

Plüß ist bereits anerkannte Größe auf dem Gebiete der Naturgeschichte. Sein **„Leitfaden der Naturgeschichte"**, in 6. Auflage erschienen, zeichnet sich durch Klarheit, Stoffbeschränkung und faßliche Darstellung aus. Nach diesem Leitfaden sind die vorliegenden Bilder, soweit tunlich, systematisch geordnet. Seine „Naturgeschichte" im Anschluß an das bekannte Bumüller-Schuster'sche Lesebuch, ist wie kein anderes geeignet, den bezüglichen Unterricht zu beleben und fruchtbar zu machen. Die Wahl der Lesestücke, die eingeflochtenen Sagen, Gedichtchen und Rätsel, kurz alles trägt dazu bei, das Lehrmittel zu einem ungemein segenbringenden zu machen. Daher haben denn auch diese und 3 andere Plüß'sche Lehrmittel auf 2 schweizerischen Landesausstellungen, (in Bern und Genf) Ehrenmeldung und bronzene Medaille erhalten.

Die vorliegenden „Bilder", berührend die Gebiete der Zoologie, Botanik und Mineralogie, führen Vertreter der wichtigeren Ordnungen und Familien aller 3 Reiche auf systematisch geordneten Bildertafeln vor. Die 3. Auflage weist fast um die Hälfte mehr Bilder auf als die zweite; auch ist manches Alte durch Neueres und Besseres ersetzt worden; Verleger und Herausgeber haben somit zeitgemäß sich angestrengt, die „Bilder" den wachsenden Anforderungen gemäß zu gestalten. Es ist ihnen gelungen. Der Zoologie dienen 152 Tafeln, der Botanik 76 und der Mineralogie 16. In der Zoologie wurde bei der Auswahl der Bilder auf die Darstellung der Lebensweise der Tiere wesentlich Rücksicht genommen. In der Botanik fanden alle nur denkbaren Vertreter der einheimischen Flora verdiente Beachtung, in der Mineralogie sind die Krystallformen technisch wichtiger Mineralien, bisweilen auch deren Gewinnung und Verarbeitung veranschaulicht. Den einzelnen Tafeln sind Angaben beigesetzt. Sie beschränken sich aber meist auf den deutschen und lateinischen Namen des bezüglichen Objektes, auf dessen Größe und Farbe und bei ausländischen Tieren auf die geographische Verbreitung, z. B. 1. Tafel: „Der König der Tiere. — Afrika. — Löwe, Nashorn, Schakale, Hyänen." Der Löwe steht selbstbewußt und siegreich auf einem überwundenen, ausröchelnden Nashorn. Neben ihm steht triumphierend in die Ferne spähend ein Geselle seiner Art, und herbeistürmen blutgierig Hyänen und Schakale, um das verendete Nashorn zu zerteilen. Unten sind noch folgende 3 Aufgaben: 1. Warum nennt man den Löwen „König der Tiere?" 2. Was für „Höflinge" umgeben den „König der Tiere"? 3. Beschreibe dieses Bild!"

Die jeder Tafel beigesetzten Aufgaben bezwecken, zum genauen Anschauen der Bilder, zum Nachdenken und zum Beobachten der Natur anzuregen. Sodann möchten sie aber auch als bunt gemischte und mannigfaltiger Erweiterung fähige Repetitionsfragen beim Schulunterrichte gute Dienste leisten. Diese Aufgaben geben den „Bildern" große Bedeutung; sie sind durchwegs sehr zutreffend, je nach Bedürfnis eingehend und methodisch zuverlässig. — Die Bilder selbst sind der Wirklichkeit sprechend ähnlich und und wohl selten in einem Buche so anschaulich und so zweckentsprechend zu finden, wenn auch leider nicht koloriert. — Das Ganze ist ein Prachtwerk zu äußerst billigem Preise, durchwegs im einzelnen naturgetreu durchgeführt und von großer unterrichtlicher Bedeutung. Es steht auf der Höhe der Zeit. Professor — r.

5. **Der Menschensohn. Dramatisches Gedicht von Meinrad Sadil. Wien 1897.** Nicht leicht ist es, die erhabenste Tragödie, mit dem Menschensohn als Mittelpunkt, zum Gegenstande dichterischen Schaffens zu machen. Professor P. Meinrad Sadil, Kapitular des Stiftes Schotten in Wien, hat es unternommen, Leben und Leiden unseres Herrn in dramatische Gestalt zu bringen. In zwölf Handlungen, umfassend den Zeitraum von der Berufung der Apostel bis zu deren Besammlung nach Christi Auferstehung, wird uns das Erlösungswerk vor Augen geführt. Stoff und Darsteller sind ja gegeben: allein das ge-

nügte dem Verfasser nicht. Personen treten auf, und Verhältnisse werden damit geschaffen, welche, mit menschlich blödem Gesichte betrachtet, die über Jesus hereinbrechende Katastrophe beschleunigen. Maria Magdalena hat sich den Armen des Herodes Agrippa entrissen und ist zu Christi Füßen hingeeilt. Da wird die nunmehr reuige Sünderin vom ehemaligen Geliebten betroffen, wie sie dem Herrn das Haupt mit Öl begießt: „Nun soll er, muß er sterben! Und schwer- und schandenvoll, so sehr er kann", lautet Agrippas Schwur. Bei Judas spielt neben Habgier und Zweifelsucht ein weiteres Motiv mit; er liebt Johanna. Mit dem Verräterlohne hofft er, sie heimzuführen. Wohl ist die Tat geschehen, des Versprechens aber will sich der hohe Rat nicht erinnern. „Was gehen uns aber Liebeshändel an?" — Ohne große Ängstlichkeit lehnt sich das Stück überall an die hl. Schriften an. Das Versmaß, fünffüssiger reimloser Jambus, ist fließend, die Sprache edel, voll Inhalt, bilderreich und nicht ermüdend. Treffliche Charakterzeichnungen finden sich in Judas, Simon dem Pharisäer, Agrippa Kaiphas. Daneben fehlt es nicht an Volksszenen, die mit Geschick verfaßt und eingeflochten sind. Wem es nach gesunder, christlicher Kost verlangt, die leicht verdaulich und nicht Geist und Herz verdirbt, wie viel neumodisches Gebäck, greife beherzt nach dem Buche.

Zu beziehen beim Verfasser direkt oder durch die Buchhandlungen. . . er.

6. Gesammelte Werke von Alban Stolz. Freiburg i./B. Herder'sche Verlagsbuchhandlung. 1898. Die rühmlichst bekannte Firma Herder beabsichtigt eine billige Volksausgabe von Stolz Werken zu veranstalten. Zunächst erscheinen 7 Bände in ca. 44 halbmonatlichen, mit Oktober 1897 beginnenden Lieferungen à 30 ₰. Sie werden enthalten: „Kompaß für Leben und Sterben. — Die hl. Elisabeth. — Das Vaterunser und der unendliche Gruß. — Spanisches für die gebildete Welt. — Wachholdergeist gegen die Grundübel der Welt: Dummheit, Sünde und Elend. — Besuch bei Sem, Cham und Japhet oder Reise in das heilige Land. — Die Nachtigall Gottes." Die erste Lieferung beginnt mit dem in 21. Auflage erscheinenden Kalender für Zeit und Ewigkeit 1843 aus „Kompaß für Leben und Sterben". — Die Schriften des großen Alban Stolz sind längst zum Gemeingute der katholischen Welt geworden; ja, sie haben, infolge des erfrischenden Stils gepaart mit tief religiösem Ernste, den Weg über die Grenzen der Kirche gefunden. Urwüchsig ist Stolz, aber nie verletzend, kernig, aber nie platt. Die sinnige Tiefe, die bilderreiche Sprache, die eigenartige, leicht verständliche Darstellung machen ihn zum Liebling des Volkes, wie der gebildeten Welt. Mit Recht konnte daher Stolz seinen „Kalender für Zeit und Ewigkeit 1843" bestimmen „für das gemeine Volk und nebenher für geistliche und weltliche Herrenleute." Daß mit einer billigen Volksausgabe von Stolz Werken der Anfang gemacht wurde, ist einerseits zu begrüßen, anderseits aber auch zu wünschen, daß der ratgewaltige Apostel des deutschen Volkes mehr und mehr in unserm Schweizerlande Einkehr halte. . . er.

7. P. Arsenius Dotzler O. S. Pr. Heilige und selige Kinder. Verlag von Andreas Göbl, Würzburg 1898. — Ein Priester J. Hofmann schrieb s. Z. diese kleine Legenden-Sammlung für die christliche Jugend. In 9. Auflage bearbeitete P. Arsenius dieselbe. Jede der 30 Lebensbeschreibungen schließt mit einer wohlmeinenden Erwägung ab. Die Sprache ist verständlich und klar, wenn mir auch Ausdrücke, wie „unnatürliche Schwester" für Kinderherzen kaum passend gewählt erscheinen. — Ist empfehlenswert! r

8. Die Donauwörther-Kalender für 1898. Die allbekannten Kalender aus der so segensreich wirkenden Anstalt in Donauwörth sind wieder erschienen und können dem Katholiken nur bestens empfohlen werden. Der Monika Kalender ist wieder ungemein reichhaltig und lehrreich. Der Raphaelkalender wendet sich besonders an die jungen Arbeiter, der Rotburga-Kalender an die Dienstmägde und Arbeiterinnen, der Heldenfreund begeistert den jungen Wehrmann für Gott und Vaterland, der Kinderkalender plaudert in herzig-gewinnender Sprache mit den Kleinen. Der kath. Lehrerkalender ist ein Freund der kath. Lehrer und der Kalender für kath. Lehramtskandidaten will die jungen Männer auf ihren künftigen hohen Beruf vorbereiten. Dann haben wir auch den Herz-Jesukalender, den Tierschutzkalender, einen prächtigen Abreißkalender. Alle diese Kalender sind dem katholischen Volke bestens zu empfehlen. Daneben möchten wir es auch aufmerksam machen auf die nützlichen Zeitschriften: Monika und der Schutzengel. Sie erweisen der häuslichen Erziehung die besten Dienste, und der kath. Lehrer kann für die wichtige Sache der Jugenderziehung im Hause nichts Vorteilhafteres tun, als wenn er diese Zeitschriften in recht viele Familien einführt. H. B.

9. Mitteilung der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte von K. Kehrbach. Jahrgang VII, Heft 3. Sachsenheft.

Das Heft ist von sächsischen Landesangehörigen verfaßt, daher der Name. Es enthält unter andern tüchtigen Arbeiten: Von Fr. Paul Meyer, Christoph Schellenberg de visitationibus seco inspectionibus anniversariis scholæ illustris Grimmæ 1554—1575 mit den amtlichen Berichten der Visitatoren. Von P. Bertusch, Seminaroberlehrer in Annaburg, die Feier des Gregoriusfestes an der Annaburger Lateinschule im 16. Jahrh. von Dr. Gust. Hausmann, die Entwicklung der städtischen höheren Töchterschule zu Dresden. Von Dr. Hermann Barge, die Gründung der ältesten sächsischen Realschule (in Leipzig) und ihre neuesten Schicksale. Diese Mitteilungen zeigen, daß da und dort in Deutschland tüchtig an der Hebung der schulgeschichtlichen Materien gearbeitet wird. Möchte es auch in der Schweiz geschehen, damit wir endlich zu einer der Wirklichkeit entsprechenden Schulgeschichte kommen könnten. H. B.

10. **Die Epheuranken.** Illustrierte Zeitschrift für die kath. Jugend. 8. Jahrgang. Jährlich 24 Nummern. Preis 3 ℳ. 60 ₰.

Inhalt und Ausstattung empfehlen diese Zeitschrift in vorzüglicher Weise. Sie bietet lehrreiche, größere und kleinere Erzählungen, Märchen, Sagen, Fabeln, Geschichtliches, Bilder aus Länder- und Völkerkunde, der Naturgeschichte und Naturlehre, Gedichte, Aufsätze, Spiele, Rätsel, Scherze ꝛc. Eine große Reihe schöner Bilder illustrieren sie. Die Anschaffung dieser Zeitschrift wäre eine prächtige Weihnachtsgabe für Knaben und Jünglinge. H. B.

11. **Tabernackel-Wache, Monatsschrift** zum Preise des allerheiligsten Altars-Sakramentes, von J. Blum. 1. Jahrgang, 12 Hefte, jährlich drei Franken, Tütmen, Laumannische Buchhandlung.

Eine ungemein gehaltvolle Zeitschrift, die belehrend und vertrauend ist und gewiß viel Gutes stiften wird. Es geht ein eucharistischer Zug durch die Welt, dem auch der kath. Lehrer-Erzieher sich nicht entziehen darf. In dieser Zeitschrift hat er einen trefflichen Führer, dem er guten Mutes folgen kann. H. B.

12. **M. W. Götzingers Anfangsgründe** der deutschen Sprachlehre in Regeln und Aufgaben. 14. vermehrte und verbesserte Auflage besorgt von **Dr. Johannes Mayer**, Professor an der thurgauischen Kantonsschule. Preußische Orthographie nach Duden. Aarau 1898. Druck und Verlag von Sauerländer und Co. X und 333 Seiten.

74 Jahre sind verflossen, seit dieses Buch zum ersten Mal in die Welt trat. Nach dem Tode des Verfassers hat sich dessen Schüler und Landsmann, selber auch ein tüchtiger Lehrer und Sprachkenner, seines Buches angenommen und manches davon verbessert, manches Neue hinzugefügt. Es ist ein treffliches Übungsbuch, das namentlich auch gute Dienste leistet, wenn man in den Fall kommt, die Schüler einer ganzen Klasse oder einen Teil derselben still zu beschäftigen. Auch kommt nichts darin vor, was die christliche Religion im allgemeinen oder die katholische im besondern verletzen könnte. Ein alphabetisches Register am Ende macht das Buch auch für solche brauchbar dir sich nur über einzelne Punkte belehren wollen. Es darf somit Lehrern wie Schülern bestens empfohlen werden.

P. Gabriel Meier.

Herdersche Verlagshandlung, Freiburg im Breisgau.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Naturgeschichtliche Bilder

für Schule und Haus. Zusammengestellt von Dr. **B. Plüss.** *Zoologie — Botanik — Mineralogie.* 244 Tafeln mit 1060 Holzschnitten und mehr als 1200 Aufgaben.

Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage.

4°. (VIII u. 154 S.) ℳ. 4.80; geb. in Halbleinwand mit farbigem Umschlag ℳ. 5.80.

Das splendid ausgestattete Werk eignet sich vorzüglich als Festgeschenk und Schulprämie. (vide Bespr. Heft 24. Die Red.)

Verlag der Jos. Kösel'schen Buchhandlung in Kempten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Soeben erschienen folgende Novitäten:

Katholische Kinderbibliothek, begr. von P. H. Koneberg, fortgeführt von Konr. Kümmel.

42. Bdch. **Leben des heiligen Franziskus Xaverius**, des Apostels Indiens und Japans, von **Al. Knöppel.**
43. Bdch. **Leben und Wirken des heiligen Ignatius von Loyola**, des Stifters des Jesuitenordens, von **Al. Knöppel.**
44. Bdch. **Leben und Wirken des sel. Petrus Canisius**, des ersten deutschen Mitgliedes der Gesellschaft Jesu, von **Al. Knöppel.**
45. Bdch. **Leben des heiligen Alphons Maria von Liguori**, des Stifters des Redemptoristen-Ordens, von **Al. Knöppel.**

Preis p. Bdch. kart. und beschn. 25 Pf., in Halblwd. geb. 35 Pf., in Ganzlwd. geb. 55 Pf. Partiepreise (auch f. gemischten Bezug): 10 Ex. M. 2.25, 25 Ex. M. 5.—, 50 Ex. M. 8.—, 100 Ex. M. 15.—.

Scholtes Jos., Ein Leben der Unschuld und Buße oder die drei heiligen Schutzpatrone der Jugend: 1. Stanislaus Kostka; 2. Aloysius von Gonzaga; 3. Johannes Berchmans. Für die heranwachsende Jugend und das Volk. Mit einem Vollbilde in Farbenlichtdruck sowie 2 Illustr. in Tonlichtdr. (Kathol. Jugendbibliothek 16. Bdch.) Preis broch. M. 1.50, in Halblwd. geb. M. 1,70, in Ganzlwd. M. 2.—

Krümlein von der Mutter Tisch. Dargeboten von **Aloysius Stanislaus.** Mit bisch. Approb (Katech. Handbibl. 22. Bdch.) 12° 272. S. Preis. broch. M. 1,40, in Ganzlwd. geb. M. 1,70.

Rolfes, Dr. E., Das Wesen der Seele, gemeinverständlich erklärt. (Pädag. Vorträge 19. Heft.) 8. 52 S. Preis 60 Pf.

Die Verrohung der Jugend und Mittel dagegen von einem Juristen und Jugendfreunde. Mit einer statist. Beilage. (Pädag. Vorträge. 20. Heft.) 8° 84 S. Preis 65 Pf.

Benfey-Schuppe, Anna, Frauenfrage und Mädchen-Erziehung. (Pädag. Vorträge 21. Heft.) 8° 32. S. Preis 35 Pf.

Zum diamanten Priesterjubiläum Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII.

Leo XIII. Ein Lebensbild, entworfen für die liebe Kinderwelt von P. Hermann Koneberg O. S. B. Dritte, vollständig umgearbeitete Auflage, besorgt von A. Pötsch. (Kathol. Kinderbibliothek 20. Bdch.) 16° Einzelpreis 25 Pf. Partiepreise: 10 Ex. M. 2,25. 25 Ex. M. 5,— 50 Ex. M. 8.—, 100 Ex. M. 15,—.

Verlag von Franz Kirchheim in Mainz.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Lebensbilder katholischer Erzieher.

Herausgegeben von Dr. **W. E. Hubert.**

Mit kirchlicher Approbation.

Soeben erschienen:

VI. **Mutter Alexia Le Clerc.** Leben von ihr selbst und einer ihrer ersten Gefährtinnen beschrieben. 8°. (XV und 221 S.) Preis geb. M. 2.—.

VII. **Der selige Petrus Canisius,** zweiter Apostel Deutschlands. Bearbeitet von **Al. Knöppel,** Hauptlehrer in Rheydt. 8°. (X und 236 S.) Preis geb. M. 2.—.

Früher erschienen:

I. **Der hl. Joseph Calasanza,** Stifter der frommen Schulen. 8° (XVI u. 192 S.) Preis geb. Mk. 2.—.
II. **Der ehrw. Johann Baptist de la Salle** als Erzieher. 8° (XI u. 151 S.) Preis geb. Mk. 1.50.
III. **Die hl. Angela Merici,** Stifterin der Ursulinerinnen. 8° (VIII u. 163 S.) Preis geb. Mk. 1.50.
IV. **Der hl. Hieronymus Aemiliani,** Stifter der Kongregation von Samaska. 8° (XI u. 172 S.) Preis geb. Mk. 2.—.
V. **Bernard Heinrich Overberg,** der Lehrer des Münsterlandes. Bearbeitet von **Al. Knöppel,** Hauptlehrer in Rheydt. 8° (VII u. S.) Preis geb. Mk. 1.60.

Ein neues Gebetbuch für Erstkommunikanten!

Mein schönster Tag.

Belehrungen und Gebete für die Jugend besonders für die Kommunikantenkinder.

Von **Joh. Ev. Hagen**, Pfarrer.

Mit bischöflicher Approbation.

Ein Buch, das den besten seiner Art zugerechnet werden darf. Der hochw. Verfasser kennt und versteht wie wenige das Herz der aufwachsenden Jugend, und ihm ist es gleicherweise in hohem Masse gegeben, zu diesem Herzen zu reden und manch notwendiges und heiliges Samenkorn in dasselbe zustreuen, damit es dort zu einem kräftigen Baume der Zukunft, zu einem Blütenbaume der Tugend und Fruchtbaume des himmlischen Glückes gedeihe.

„Wenn bei den Andachtsübungen die kirchlich empfohlenen und mit Ablässen beschenkten Gebete besondere Berücksichtigung fanden, so wird das gewiß dem Buche nur zum Vorteil gereichen."

I. Ausgabe mit 2 Stahlst. 640 Seiten. Format VI. 74×116 mm.

Gebetbuch Nr. **1421.**

		Mk.
Geb. Nr. **302**:	Schwarze Leinw., Blindpressung, Rotschnitt. . .	1.—
„ Nr. **405**:	Schwarz chagr. Leder, Monogramm, Seingoldschnitt	1.95
„ Nr. **532**;	Dunkelfarbig, unecht Kalbleder, wattiert und parfümiert, geprägt und vergoldet, Seingoldschnitt	3.15
„ Nr. **804**:	Weiß Imitation Elfenbein, mit Beinmittelstück, versilbert Schloß, Seingoldschnitt	4.20

II. Seine Ausgabe in zweifarbigem Druck. 640 Seiten. Format VII. 76×123 mm.

Gebetbuch Nr. **1422.**

Geb. Nr. **315**:	Dunkelfarbige Leinwand, biegsam, Blindpressung und Goldvignette, Seingoldschnitt	2.25
„ Nr. **518**:	Dunkelfarb. unecht Saffianl., ohne Press., Sgldschn.	2.65
„ Nr. **644**:	Dunkelfarbig, geglättet echt Saffianleder, biegsam, vergoldet, Lederschloß, Hohlgoldschnitt	4.70
„ Nr. **647**:	Weiß, echt Kalbl., wattiert und vergoldet, Hohlgldschn.	7.—

☞ **Neuheiten** in **Kommunionbildern** stehen in reicher Auswahl zu Diensten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie von der Verlagshandlung

Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G.

in Einsiedeln, Waldshut und Köln a/Rh.

(vide Bespr. in Heft 7. Die Red.)

Verlag von Ferdinand Schöningh in Paderborn.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen;

Glattfelter, A., Katechesen über Gebete und Lehrstücke für die unteren Jahrgänge katholischer Volksschulen. Mit bischöfl. Druckerlaubnis. 156 S. br. 1 ℳ 50 ₰.

Die Katechesen erstrecken sich über die Gebete und Lehrstücke des Gebetsteiles des Katechismus; als Grundlage ist der meist verbreitete Katechismus gewählt worden. Das Buch ist die Frucht langjähriger Praxis und soll die Musterlection für die angehenden Lehrer enthalten.

Ein würdiger Zimmerschmuck der christlichen Familie.

No. 14212. Die heilige Familie, nach einem Aquarell von Gaiedano künstlerisch in Farbendruck ausgeführt.

Bildgrösse 410×255 mm.

a) *Unaufgezogen* . . . . . Mk. —.50

b) Mit weissem Papierrand und Unterschrift . Mk. 1.—

c) *Aufgezogen* auf Leinwand und Blendrahmen, in Goldbarockrahmen und Kistchen . . Mk. 5.80

Wir schauen die drei heiligsten Personen auf der Reise, die sie wahrscheinlich zum Osterfeste nach Jerusalem machen. Das erhabene Elternpaar führt den Knaben Jesus, der ein lichtes aufgeschürztes Oberkleid trägt, auf welchem über der linken Brustseite ein Herz gemalt ist, an der Hand. Den Hintergrund bildet eine Landschaft Palästinas, in lebhafter Farbentönung wiedergegeben. Ueber der heiligen Gruppe erscheint als Glorie der himmlische Vater, die Arme segnend und schützend ausbreitend, und der heilige Geist in Taubengestalt. Das Wandbild, vom Maler Gaiedano, ist sehr realistisch gehalten, steht aber als Oleographie weit über den gewöhnlichen Produktionen; gewiss sehr viele werden sich daran erbauen. Der Preis ist erstaunlich niedrig.

Eine hervorragende Novität nach v. Oer, der Kunstfirma Benziger; ein Bild, dessen Anblick mächtig ergreift, ein schöner christlicher Zimmerschmuck, ein Trostbild für alle Kreuzträger. Es ist eine gewaltig schwierige Aufgabe, der sich die Künstlerin und die graphische Kunstalt mit glücklichem Erfolge unterzogen haben. Ein Brustbild des kreuztragenden Heilandes, dessen Angesicht, blass und leidendurchfurcht, dem Beschauer zugewendet ist. Aus dem halb offenen Munde glaubt man die Worte der Improperien zu hören: „Mein Volk, was hab' Ich dir gethan?" Zeichnerisch besonders schön ausgeführt sind der obere Teil des Hauptes, das mit Dornen umwunden ist, und die Hand. Die technische Wiedergabe als Farbendruck ist vollkommen; die ernste Farbentönung entspricht dem Objekte. Der Preis für das Bild ist durchaus nicht zu hoch gestellt.

No 14455. Der kreuztragende Christus, nach dem Gemälde der Freiin v. Oer, in künstlerischem Farbendruck. — Bildgrösse 630×465 mm.

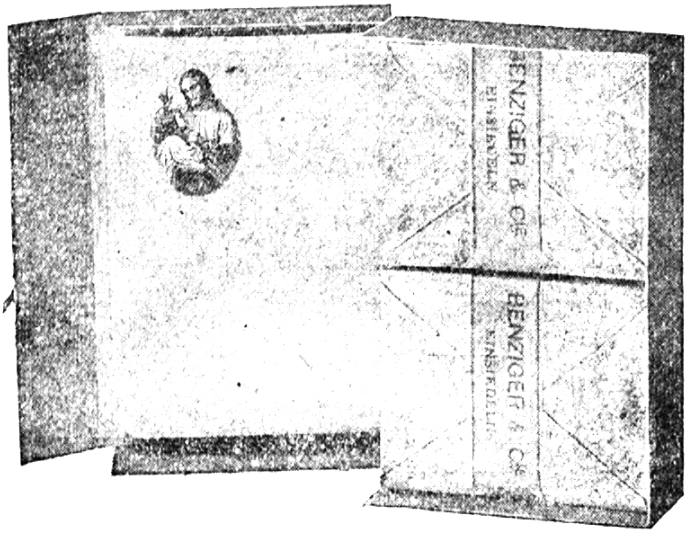
a) *Unaufgezogen* . . . . . Mk. 4.—

b) *Aufgezogen* auf Leinwand und Blendrahmen und in 10 cm breitem Eichenrahmen mit Goldfilet, in Kiste verpackt . . . . . Mk. 19.—

c) *Aufgezogen* auf Leinwand und Blendrahmen und in breitem, glattem Goldrahmen, in Kiste verpackt . . . . . Mk. 26.—

Briefbogen mit Heiligenbildern.

Besprochen und empfohlen durch Se. Hochwürden Herrn P. Meinrad Bader, Ord. Cist.

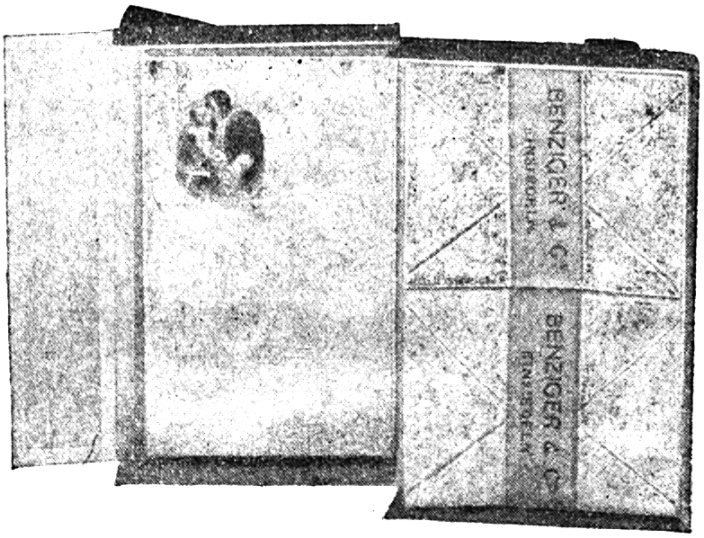


No. 5904. Eine Schachtel enthaltend, nebst einer entsprechenden Anzahl Couverts, 50 elegante Doppelbogen feinsten englischen Briefpapieres mit 25 verschiedenen Heiligendarstellungen, *künstlerisch in Stahlstich ausgeführt.* 178×114 mm Mk. **3.**—

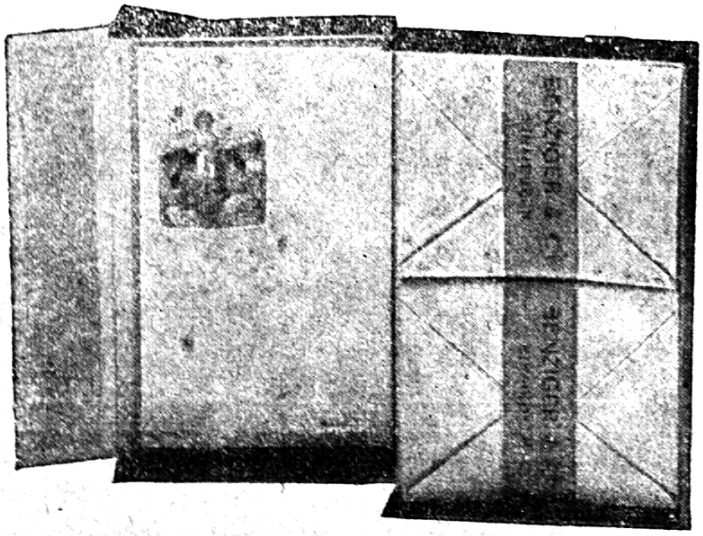
Es wird nicht an solchen fehlen, die es durchaus für unpassend finden werden und es missbilligen, Heiligenbilder auf Briefbogen anzubringen. Wir urteilen milder und sagen, dass sich dieselben für gewisse Kreise, z. B. geistliche Personen, katholische Institute und bei gewissen Gelegenheitsschreiben sehr wohl eignen, das religiöse Empfinden zu fördern und profanem Zierrat und eitlem Blumenwerke weitaus vorgezogen zu werden verdienen. Die Benzigersche Kunstanstalt hat mit der Herstellung derselben einem mehrfachen Wunsche Rechnung getragen und ist der erste Versuch bestens gelungen. Die 25 verschiedenen aufgedruckten Darstellungen sind in Brustbildern nach bedeutenden Kunstwerken vorzüglich gestochen, sind innig fromm, würdig, fern von Sentimentalität, mehrere sehr schön.

Wer für geringes Geld hübsche, zweckmässige, durch ihre Neuheit überraschende Gratulations-Briefbogen haben will, dem seien die vorliegenden warm empfohlen.

No. 3666 F. Eine Schachtel enthaltend, nebst einer entsprechenden Anzahl Couverts, 50 elegante Doppelbogen feinsten englischen Briefpapiers mit verschiedenen Heiligendarstellungen, künstlerisch in Aquarelldruck ausgeführt. 178×114 mm Mk. **3.20.**



Durch die freundliche Aufnahme, welche die früher aufgelegten Briefbogen (No. 5904 mit Heiligenb. in feinstem Stahlst.) erfuhren, ermutigt, hat die Benzigersche Kunstanstalt die Ausgabe neuer Sorten bewerkstelligt und zwar diesmal solche durch Chromo ithographie hergestellte, die zweifellos noch mehr gefallen werden. Die Darstellungen Herz Jesu, Herz Mariä und heilige Joseph, gut ausgewählt werden immer und überall befriedigen und sind geeignet die besten Eindrücke zu machen. Weil solche Kunstbriefbogen nur bei feierlichen Anlassen zur Verwendung kommen, kann man von einer Herabwürdigung der dargestellten Gegenstände nicht sprechen. Was die bildliche Ausführung der letztern betrifft, so ist dieselbe eine sehr feine und sehr würdige zu nennen. Am besten gelungen ist das Bild des hl. Joseph. Sämtliche zeichnen sich aus durch Korrektheit der Zeichnung und insbesondere durch die frische, helle, leichte Tönung, zu welcher die weisse Papierfläche den geeignetsten Hintergrund bildet. Ueber den niederen Preisansatz muss man staunen. Diese gemütvollen ansprechenden und schmucken Bogen, zu denen auch die beste Papiersorte verwendet wurde, eignen sich etwa nicht bloss für Zöglinge katholischer Institute und geistliche Kreise, sondern für jedermann, im brieflichen Verkehr mit solchen, welche unsere heilige Religion hochhalten.



No. 3647 F Eine Schachtel enthaltend, nebst einer entsprechenden Anzahl **Couverts**, 50 elegante Doppelbogen feinsten englischen Briefpapiers mit verschiedenen Heiligendarstellungen, in künstlerischem Aquarelldruck ausgeführt. 178×114 mm **Mk. 3.20.**

Nach den sinnigen, kindlichen Darstellungen zu schliessen, sind diese feinen Briefbogen hauptsächlich zu Gratulationskorrespondenzen für die fromme Jugend untereinander, oder Erwachsener an Kinder und kindlich veranlagte Naturen bestimmt; übrigens eignen sie sich zu den üblichen Glückwunschschreiben zur seligen Weihnachtszeit für die weitesten Kreise. Für die Wahl dieser bekannten 6 Gruppenbilder, die bereits anderswo eingehender besprochen wurden, war offenbar deren grosse, faktische Beliebtheit ausschlaggebend. Ihr Inhalt ist auch ohne erklärenden Text verständlich, ja der Mangel eines solchen fördert mehr das eigene Nachdenken und das erbauliche Beschauen und werden so die Eindrücke nachhaltiger und wirksamer. Die Bilder weisen unbestimmte Rechteckformen auf. Der Hintergrund ist zum Teil landschaftlich, zum Teil architektonisch und gut angebracht; die Vorzüge des frischen lichten, noblen Kolorits kommen hier wenn möglich, noch mehr zur Geltung als bei No. 3666 und es löst sich leicht und ist der Uebergang zur Papierweisse leicht vermittelt. Auch für diese zierlichen Bogen, die jedem damit Bedachten Freude bringen werden, ist der Preis derselbe überraschend mässige.